

Wemhöner

Weltmarktführer mit Stil

Wer sich verhält wie Heiner Wemhöner, braucht sich nicht davor zu fürchten, die Einweihungsfeier einer neuen Halle an einem Freitag, den 13. zu veranstalten. Der Herforder Maschinen- und Anlagenbauer zeigt, dass es auch heute noch funktioniert, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig sozial und kulturell verantwortlich zu handeln.

Die *Neue Westfälische* hat vor Kurzem darüber geschrieben, dass die **Wemhöner Surface Technologie GmbH & Co. KG** in Herford von der **Henri B. Meier Unternehmensschule** der Schweizer Universität St. Gallen in Zusammenarbeit mit der **Akademie Deutscher Weltmarktführer (ADWM)** im Segment „Veredelung von Holzwerkstoffen: Kurztaktpressen-Anlagen zur Melamindirektbeschichtung und 3D-Variopressen“ zum „Weltmarktführer-Champion 2018“ gekürt worden ist. Das ist mal ein Titel. Wenn man nun weiter aufzählt, dass Wemhöner im Sommer eine neue Halle gegenüber vom Hauptgebäude im Gewerbegebiet Heidsiek eingeweiht hat, könnten vielleicht viele Leser denken: Ist doch nichts Besonderes. Wirft man aber einen genaueren Blick auf das Unternehmen und vor allem auf den Eigentümer **Heiner Wemhöner**, sieht man es vielleicht mit anderen Augen.

Für Wemhöner galt es noch bis vor wenigen Jahren als ausgeschlossen, sich zu vergrößern. Darauf angesprochen sieht er die aktuelle Investition von 12 Mio Euro am Standort Herford nicht als eine Erweiterung des Unternehmens. Vielmehr

antwortung für die Sicherung von Arbeitsplätzen in Herford. Schließlich verfügt der Anlagenbauer bekanntermaßen auch über einen wirtschaftlich erfolgreichen Standort in China, wo übrigens momentan für rund 6 Mio Euro eine neue Produktion von Druck- und Lackiermaschinen entsteht.

Auf der Einweihungsfeier in Herford wurde auch das kulturelle Engagement Wemhöners deutlich unterstrichen. So zählten auch mit **Bernd Kriete** und **Roland Nachtigäller** der ehemalige und der aktuelle Geschäftsführer des Herforder Museums **MARTa** zu den Gästen, nicht zuletzt, weil Wemhöner seit der Gründung des Museums dessen Förderer ist, zudem Vorsitzender des MARTa-Freundeskreises. Außerdem

sorge die in der neuen Halle installierte Fräsmaschine (von **Waldrich, Siegen**) für eine Optimierung und damit für die Verschlinkung der Produktionsprozesse. Zum anderen erlaube die Lage der neuen Halle eine Entflechtung der an- und abfahrenden Fahrzeuge. Die beschriebene Investition sollte man deshalb als eine Zukunftssicherung des Hauptstandortes verstehen. Damit zeigt Wemhöner auch seine soziale Ver-



Kunstmäzen und Vorzeigeunternehmer: Heiner Wemhöner

fand in der Halle am Tag nach der Einweihung die Veranstaltung „Wege durchs Land“ statt, wo rund 350 Besucher mit Musik und Lesungen unterhalten wurden. Wemhöner hat vor allem in den letzten zwanzig Jahren gezeigt, wie man trotz zum Teil wirtschaftlich schwieriger Jahre unter Wahrung des sozialen und kulturellen Engagements in Deutschland noch erfolgreicher Unternehmer sein kann. Als Kunstmäzen ist er ebenfalls bekannt. Seine „Sammlung Wemhöner“ umfasst mittlerweile internationale Werke aus den Bereichen Malerei, Fotografie und Skulptur.

Im vergangenen Jahr erzielte das Unternehmen (rund 500 Mitarbeiter) einen Umsatz von rund 120 Mio Euro. ■ **Frank Stein**